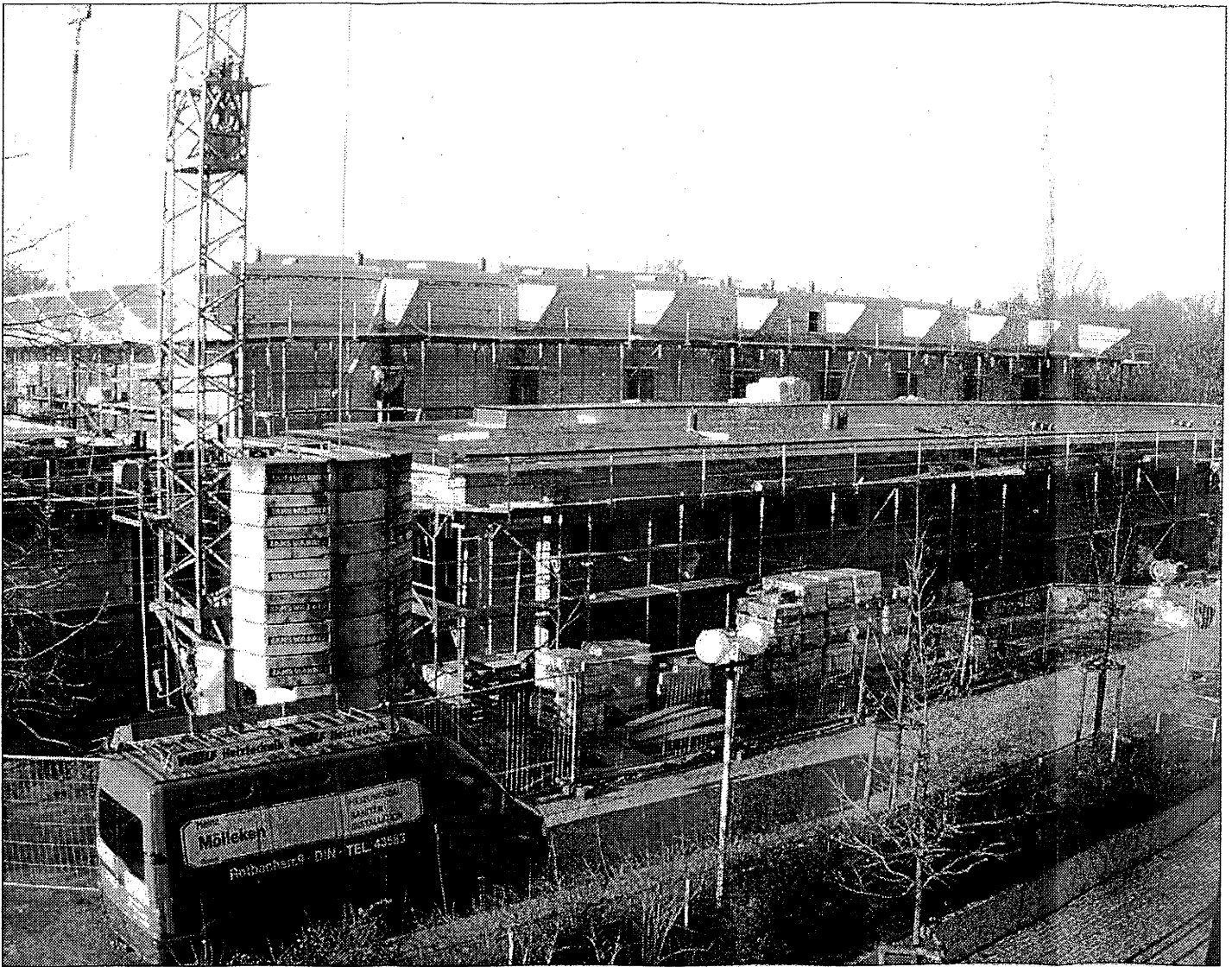


Der Ausbau der Dreifachturnhalle im Gustav-Heinemann-Schulzentrum wird im August fertiggestellt sein

# Schweiß fließt auf 118 Betonpfählen



Die neue Dreifachturnhalle am Gustav-Heinemann-Schulzentrum in Hiesfeld wächst.

RP-Foto: Jörg Kazur

1 RENE PUTJUS

**DINSLAKEN-HIESFELD.** Ein eisiger Wind pfeift durch die kahlen Äste der Bäume. Die Gerüste des Rohbaus an der Kirchstraße sind von verstaubten Abdeckplanen umhüllt. Die Gerüste sind gelangweilt vor sich hin. Die unzähligen Kabel schlängeln sich über den mit Pfützen bedeckten Boden. Ein Bagger transportiert ein Material von links nach rechts. Ende August 2002 soll die neue Dreifachturnhalle in Hiesfeld am Gustav-Heinemann-Schulzentrum (GHZ) eingeweiht werden. Gestern fand dort ein Treffen der Bürgermeisterin Sabine Weiss und des stellvertretenden Bürgermeisters Rolf das inoffizielle Richtfest statt. Die Kosten für die Halle betragen 8,7 Millionen Mark. Die Kosten für die Einrichtung sind noch nicht bekannt. Die Sportler werden nach den

Sommerferien ihren Schweiß in einer Halle vergießen, die wegen der schlechten Bodenverhältnisse auf 118 Betonpfählen steht. Auf etwa 1300 Quadratmetern Parkett können die Aktiven dann Basketball, Fußball oder Handball spielen. Die ausfahrbare Teleskoptribüne bietet circa 450 Zuschauern Platz. Die Umkleidetraikete der Schulklassen und der Vereine sind voneinander abgetrennt.

## Dach minimiert Folgekosten

Während in der alten Halle immer wieder Regenwasser durch die Decke dringt, soll nebenan die moderne Dachkonstruktion aus Trapezblechen das Problem deutlich minimieren. Stefan Buchmann, der leitende Architekt

beschäftigt sich seit 1993 mit dem Projekt, ist jedenfalls fest davon überzeugt: „Mit dieser Konstruktion werden die Folgekosten um ein Vielfaches niedriger sein.“ Das schlicht aussehende Sichtmauerwerk soll zudem Schmierereien verhindern, wie Erich-W. Heinser vom Dinslakener Amt für Gebäudewirtschaft während der Besichtigung des Rohbaus mitteilte. Außerdem meinte er: Das viele Geld sei sehr gut angelegt, „da für die neue Dreifachturnhalle nur hochwertige Materialien ausgewählt wurden. Erfahrungsgemäß führt nämlich eine billigere Ausführung immer zu einem erheblicheren Bauunterhaltungs- und Kostenaufwand.“

Heide Abele, Rektorin der Realschule im GHZ, freut sich schon auf

die Einweihungsfeier im Sommer. Denn dann könnte den 2300 Pendlern des Schulzentrums endlich das von Kultusministerin Ute Gellert vorgeschriebene Sportunterricht angeboten werden.

## Bald wieder drei Stunden Sport

„Normalerweise sind drei bis vier Stunden in der Woche vorgesehen. Die Kapazitäten mit nur einer Halle sind nicht ausreichend, sind es zurzeit nur zwei“, erklärt Dr. Wulfhart Ziegler, Schulleiter des Hiesfelder Gymnasiums. „Die Stadt muss nun aber auch schnellstens die alte Halle renovieren, sonst ändert sich an der Situation nicht viel“, ergänzt Heide Abele.